

Inhalt

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier: „Sie alle haben unsere Gesellschaft bereichert. Sie alle sind ein Teil von Deutschland! Sie alle gehören zu uns!“ **12**

Özcan Mutlu: „Das hier sind herzerreißende Geschichten: von Ablehnung und Ausgrenzung, von Mut und Zuversicht, von Kampfeswillen und großartigen Erfolgen“ **14**

AUFBRECHEN 22

Uğur Şahin: „Je komplexer eine Aufgabe war, desto mehr freute ich mich darauf, sie zu lösen. Die Mathematik hat mich geprägt.“ **24**

Özlem Türeci: „Mein Aha-Erlebnis: Kaum hatte ich eine Sache verstanden, eröffneten sich neue Fragen“ **32**

Aygül Özkan: „Wichtig ist nicht, wo man herkommt, sondern wohin man will“ **42**

Belit Onay: „Zurück nach Istanbul? Meine Heimat war Goslar!“ **50**

Dilek Gürsoy: „Wir besaßen wenig. Aber es fehlte uns an nichts“ **58**

DURCHSTARTEN 68

Ali Güngörmüş: „Wir haben viel erreicht. Aber wir könnten viel weiter sein“ **70**

Damla Hekimoğlu: „Das kalte Wasser wird schon warm, wenn man sich traut zu springen“ **78**

Mehmet Gürcan Daimagüler: „Eisern hielt ich mein Schweigegelübde durch. Zwei Jahre lang“ **86**

Meryam Schouler-Ocak: „Viele halfen mir anzukommen. Heute helfe ich anderen anzukommen“ 96

Tamer Ergün Yıkıcı: „Ich lebe zwischen zwei Welten, und das ist okay“104

VORANGEHEN 110

Nihat Öztürk: „Ohne Angst verschieden sein – das wurde mein kategorischer Imperativ“ 112

Ali Lacin: „Ich habe beschlossen, dass ich mich nicht mehr behindere“ 122

Ismail Ertug: „Meine Herkunft war für mich nie ein Thema“ 130

Özden Terli: „Noch am selben Tag verkaufte ich mein Motorrad. Und holte mir ein Elektro-Lastenrad“ 136

Duygu Bolat: „Karate hilft dir, über dich selbst hinauszuwachsen“ 144

Serap Güler: „Wir haben die Pflicht, die Geschichte unserer Väter und Mütter zu erzählen“ 152

WIDERSTEHEN 158

Yasemin Karakaşoğlu: „Was die anderen wütend machte: Ich fügte mich nicht in das Schicksal des Underdogs“ 160

Serap Ocak: „Uns trennte nur eine Straße, aber sie war wie eine Mauer“ 168

Ekin Deligöz: „Auf Festen tanzte man nicht mit mir. Ich gehörte nicht dazu“ 174

Kader Gümüş: „Meine Kindheit und Jugend in Deutschland waren ein Albtraum“ 180

Mehmet Dilek: „Mein Weg war lang und steinig“ 186

ANKOMMEN 192

Mustafa Akça: „Manchmal endeten die Fußballspiele in handfesten Prügeleien“ **194**

Ali Aslan: „In den Gängen des Bundesinnenministeriums war ich eine Rarität“ **202**

Sina Afra: „Die beiden Damen hatten gerade eine Wette auf mich abgeschlossen“ ... **210**

Defne Şahin: „In New York fiel mir auf, wie sehr ich in Berlin in Schubladen
gedacht hatte“ **216**

C. Bülent Bilâloğlu: „Meine Frau und ich sind multiple religious citizens of
the global village“ **222**

Bilkay Öney: „By the way: Mein schwuler türkischer Friseur ist großartig“ **230**

Das Anwerbeabkommen im Wortlaut 237

Glossar 242

Lebensläufe 247